

9./II. 1914.

* Der Zukunftsstaat der französischen Akademie.
 Aus Amsterdam schreibt man uns: Wir haben schon darauf hingewiesen, welche Hoffnungen die französischen Reaktionsäre auf den Krieg und die allgemeine nationale Leidenschaft, die alle Klassen des Volkes ergriffen hat, setzen. Bezeichnend dafür ist die Moralphpredigt, die der zur akademischen Tugendhaftigkeit übergegangene Maurice Donnay im „Figaro“ der Nation hält. Er schildert darin die Wiedergeburt Frankreichs nach dem Kriege: „Wir werden ein anmutsvolles und schönes Frankreich sehen, wo die Städte Lust, die Landgegenden Bevölkerung bekommen werden, wo jede Provinz ihr eigenes Leben haben wird, die jungen Männer schöne Athleten sein werden. Ein Frankreich, wo die Literatur und die Kunst die großen Dinten wiederfinden, besonders aber ein arbeitames und mildtätiges Frankreich, wo niemand an Hunger stirbt. Wäre es anders, sänden wir den Alkoholismus, das Elend, den Kampf der Parteien und der Klassen wieder, den Tango, die Damenhüte um fünfzig Louisdor, die unsauberen Schaustellungen, den Kubismus (mit einem K, denn das ist keine französische Kunst), die Unduldsamkeit, die Verfolgung, die Streberei und die skandalösen Prozesse und Freisprechungen, dann dürften die Krieger des großen Krieges sagen: Das ist es nicht, wofür wir uns geschlagen haben.“ Man sieht, was da in idealischen Farben gemalt wird, ist die Gesellschaft vor der französischen Revolution, das feudale, jeglicher Regung organisierter moderner Volkskräfte bare Frankreich, aufgeputzt mit jener frömmelnden Heuchelei, der die Aufklärer des achtzehnten Jahrhunderts so wuchtige Keulenhiebe versetzt haben. Die französischen Monarchisten haben natürlich nie gesagt, warum sie eigentlich die nationalpolitische Gehepolitik mit aller Kraft förderten. Sie wußten, daß der Krieg, mochte er glücklich, und noch mehr, mochte er unglücklich ausfallen, die einzige Möglichkeit schaffen würde, dem trotz aller antiparlamentarischen Strömungen im Volke doch fest verwurzelten republikanischen System und der Demokratie zu Leibe zu gehen. Die Wiederherstellung des autoritären, mit Dogmenzwang und patriarchalischer Wohlfahrtspolizei jede freie Entwicklung hemmenden Staates, die Begründung eines lammfrommen Frankreich ohne Kampf der Parteien und Klassen war es, worauf es ihnen ankam. Dieses tiefste Geheimnis des „Patriotismus“ der konservativen Gesellschaft Frankreichs glaubt Donnay im heiligen Leidenschaftsturm, von den Bedrohten unbemerkt oder ungriffen, aussprechen zu können. Wir begreifen ihn. Wenn sich dieser reaktionäre Jockele nicht die grüne Jacke anziehen kann, das heißt wenn Frankreich nicht wieder zum Herrsch- und Ausbeutungsobjekt seiner einstigen Herrenklasse wird, freut ihn „die ganze Reich“ nicht — oder vielmehr die wahnwitzigen Reichenhefatomben der Völkerschlächtere.